MVSEVMS-SCHRÄNKE·

MVSEVMS-VITRINEN·

MÜNZSCHRÄNKE·

BIBLIOTHEKS-EINRICHTVNGEN·

„PANZER" A·G· BERLIN·N·20

Die **„Panzer" Aktien-Gesellschaft für Geldschrank-, Tresorbau und Eisen-Industrie, Berlin N. 20,** betreibt seit ca. sieben Jahren die Fabrikation von eisernen, vollkommen staubdichten

Museums- und Ausstellungsschränken, Vitrinen, Bibliotheks-Einrichtungen, Münzschränken, Aquarien etc.

nach einem ganz neuen konkurrenzlosen System.

Früher sind meistens hölzerne Schränke verwendet worden. Dieses Material besitzt aber selbst bei sorgfältigster Herstellung Eigenschaften, welche es für diesen Zweck durchaus ungeeignet machen. Das Holz hat nur eine begrenzte Dauerhaftigkeit, es verzieht sich durch Witterungseinflüsse, lockert sich in den Verbindungen und gestattet nur die Anwendung von kleinen Glasflächen, weil grosse Glasflächen infolge ihrer Schwere den Verband und die Haltbarkeit der Holzschränke zerstören.

Hölzerne Schränke besitzen keine Feuersicherheit, auch unterliegen sie den zerstörenden Einflüssen der Insekten und Würmer.

Wenn Holzschränke die nötige Tragfähigkeit haben sollen, dann erhalten sie ein plumpes, schwerfälliges Aussehen.

Pfeilerschränke im Zoologischen Museum St. Petersburg.

Durch die Herstellung eiserner Museums- und Bibliotheks-Einrichtungen hat sich die **„PANZER" Aktiengesellschaft, Berlin N. 20,** vor einer Reihe von Jahren das Verdienst erworben, auf diesem Gebiete bahnbrechend zu wirken. Sie hat an Stelle der hölzernen Museumsschränke eiserne Konstruktionen geschaffen, durch welche die obengenannten Mängel vollkommen vermieden sind.

Die eisernen Schränke und Vitrinen zeichnen sich in der Hauptsache aus durch:

absolute Staubdichtheit, — Schutz gegen Witterungs-Einflüsse, — Dauerhaftigkeit, ungeteilte Glasflächen, — Feuersicherheit, — elegante Formen.

Um vollkommenste Staubdichtheit zu erzielen, werden die Rahmenteile der Schränke mit Kitt ausgekleidet, auf diesen wird die Glasscheibe aufgelegt; gegen die Scheibe wird von innen eine Falzleiste geschraubt und der Falz völlig mit Kitt abgedichtet. Die Staubsicherheit

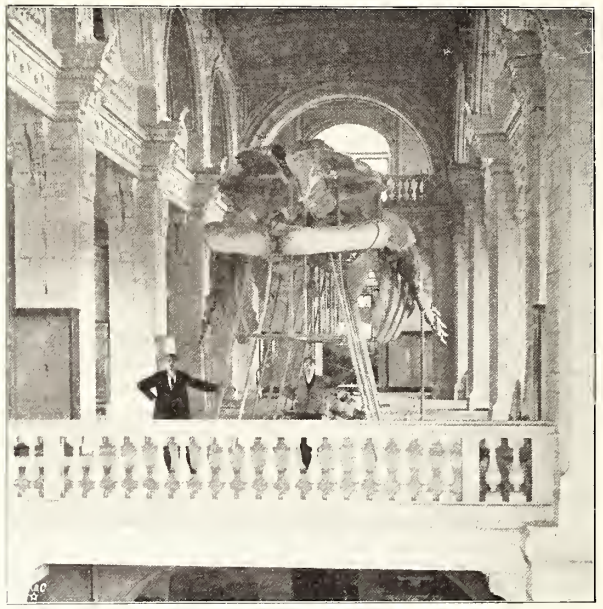
Freistehende Ausstellungsschränke.

an den Türen wird dadurch erreicht, dass sie an allen vier Seiten mit entsprechend vorstehenden, kleinen Stegen versehen werden. Beim Schliessen der Tür drücken die Stege in die rings um die Türöffnung vorstehenden Fugen des Schrankes. Die Fugen sind mit Dichtungsschnüren ausgelegt, deren Zusammensetzung von uns nach jahrelangen Versuchen erprobt worden ist.

Die Tür wird in den Rahmen des Schrankes durch die Schlosskonstruktion fest eingepresst. Der Verschluss ist in der ganzen Höhe, also auch bei drei Meter hohen Schränken nur von einer Stelle aus zu handhaben, und wird, um die glatte Aussenfläche des Schrankes nicht zu stören, im Innern des Rahmens angebracht.

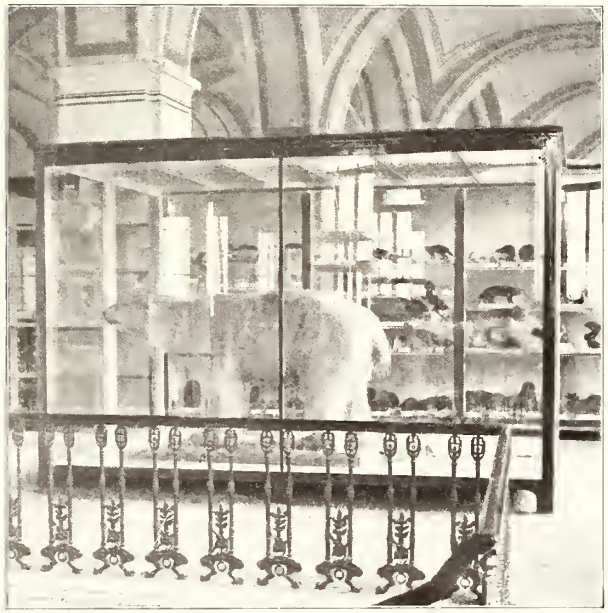
Zum Schliessen wird grösstenteils ein Basquitlschloss verwendet, welches mittels Dreikantschlüssels bewegt und ev. durch ein Chubbschloss gesperrt wird. Die Basquillriegel gehen nach oben und unten, das obere und untere Ende ist schräg zugespitzt, die schräg zugespitzten Enden fassen in entsprechend abgeschrägte Löcher des Rahmens. Durch die beiden aneinander gleitenden schrägen Flächen wird die Tür fest nach innen gezogen und am obersten und untersten Punkt fest mit dem Schrank verankert. Bei grossen Schränken erfolgt in ähnlicher Weise auch eine Verriegelung in halber Höhe.

Bei leichteren Schränken ist es bisweilen nicht nötig, die Dichtungsschnüre in Fugen einzulegen, vielmehr genügt es hierbei häufig, Rahmen- und Türränder mit Dichtungsstreifen auszustatten, welche aufeinander gepresst werden.



Auf eisernen Ständern montiertes Walfisch-Skelett.

Schrank mit in Nord-Sibirien gefundenem Mammut.
Der Schrank ist ca. 5 m lang, 4,5 m hoch, 3,5 m breit, absolut staubdicht, mit ungeteilten Spiegelglasscheiben.



Wenn die glatte Aussenfläche der Schränke nicht durch Türbänder gestört werden soll, dann werden die Türen mit einer von oben bis unten durchgehenden, innen liegenden Drehsäule ausgestattet, wodurch sie trotz der schweren Belastung durch grosse Scheiben vorzüglich funktionieren und sich spielend drehen lassen.

Als vor einigen Jahren seitens der Kaiserlich Russischen Regierung die gesamten Schrankeinrichtungen für das Zoologische Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg, vergeben werden sollten, wurde, zum ersten Male in Europa, die Ausführung der completen inneren Einrichtung ganz aus Eisen und Glas, unter Ausschluss von Holz, zur Bedingung gemacht, und, da es sich um ein Objekt von ca. 600,000 M. handelte, die gesamte Konkurrenz der Welt zur Preisabgabe aufgefordert. — Wir dürfen es mit Genugtuung begrüssen, dass es einer deutschen Firma, der PANZER Aktiengesellschaft, beschieden war, mit dem Vertrauen der Russischen Regierung beehrt zu werden. Dass dieses Vertrauen durch eine in allen Teilen durchdachte, zweckentsprechende Lieferung erfüllt wurde, ist aus dem auf Seite 26-27 dieses Albums zum Abdrucke gebrachten Zeugnisse ersichtlich.

Die Abbildungen auf Seite 1-11 stellen sämtlich nach der Natur aufgenommene Ansichten aus dem Zoologischen Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg, dar, und geben ein deutliches

Edelhirsch mit Hirschkühen in freistehendem, staubsicherem Schrank.

Bild von dem Umfange dieses Museums, noch mehr aber von der Leistungsfähigkeit der mit der Aufgabe betrauten Konstrukteure auf dem Spezialgebiete des Museumsschrankbaues.

Mit unwesentlichen Abänderungen hat die PANZER Aktiengesellschaft die staubdichten Museumsschränke auch als Büchersschränke eingerichtet und einer Reihe von Bibliotheken geliefert. U. a. hat sie erst in diesem Jahre die eisernen Bücherschränke für die Bibliothèque Khédiviale in Kairo, welche ca. 75,000 Bände fasst, der Benutzung übergeben.

Ausser diesen staubdichten Bibliotheks-Einrichtungen liefert die PANZER Aktiengesellschaft auch

eiserne Bücherstellagen mit Consolen und Bücherplatten,

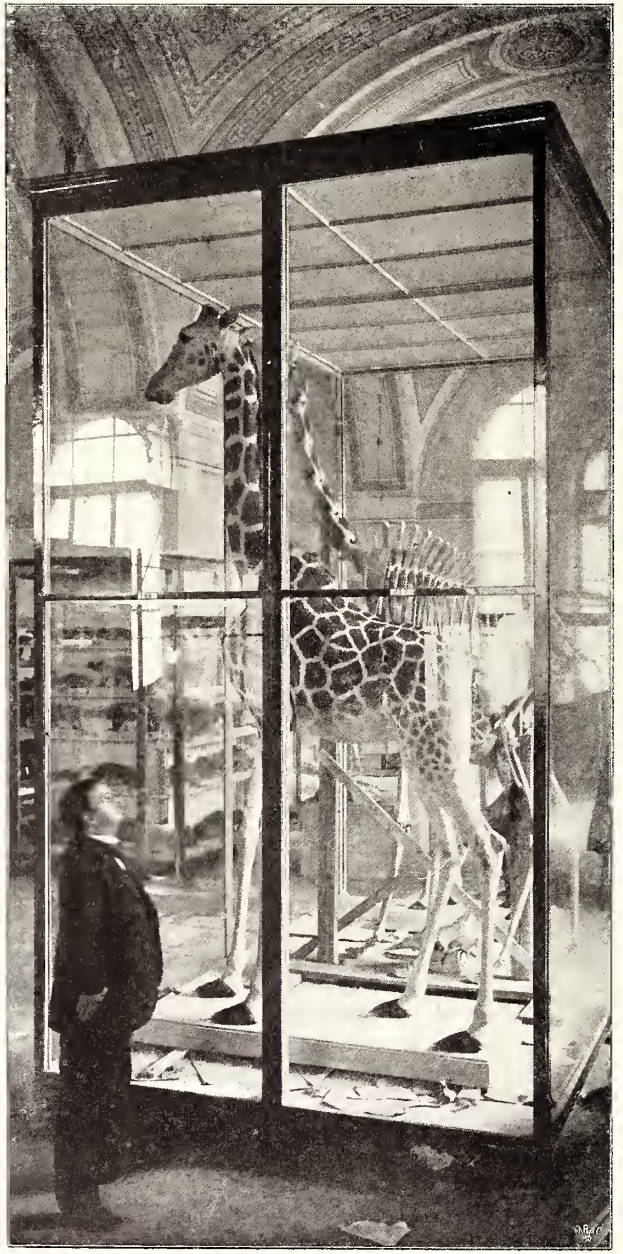
welche in bequemster Weise verstellbar eingerichtet sind. Derartige Konstruktionen sind auf Seite 16-17 abgebildet.

In noch anderer Weise werden Akten und Bücher in Tresoren mit Fächerregalen untergebracht, welche bei grösseren Anlagen mehrere Stockwerke umfassen, wie auf Seite 18 dargestellt ist.

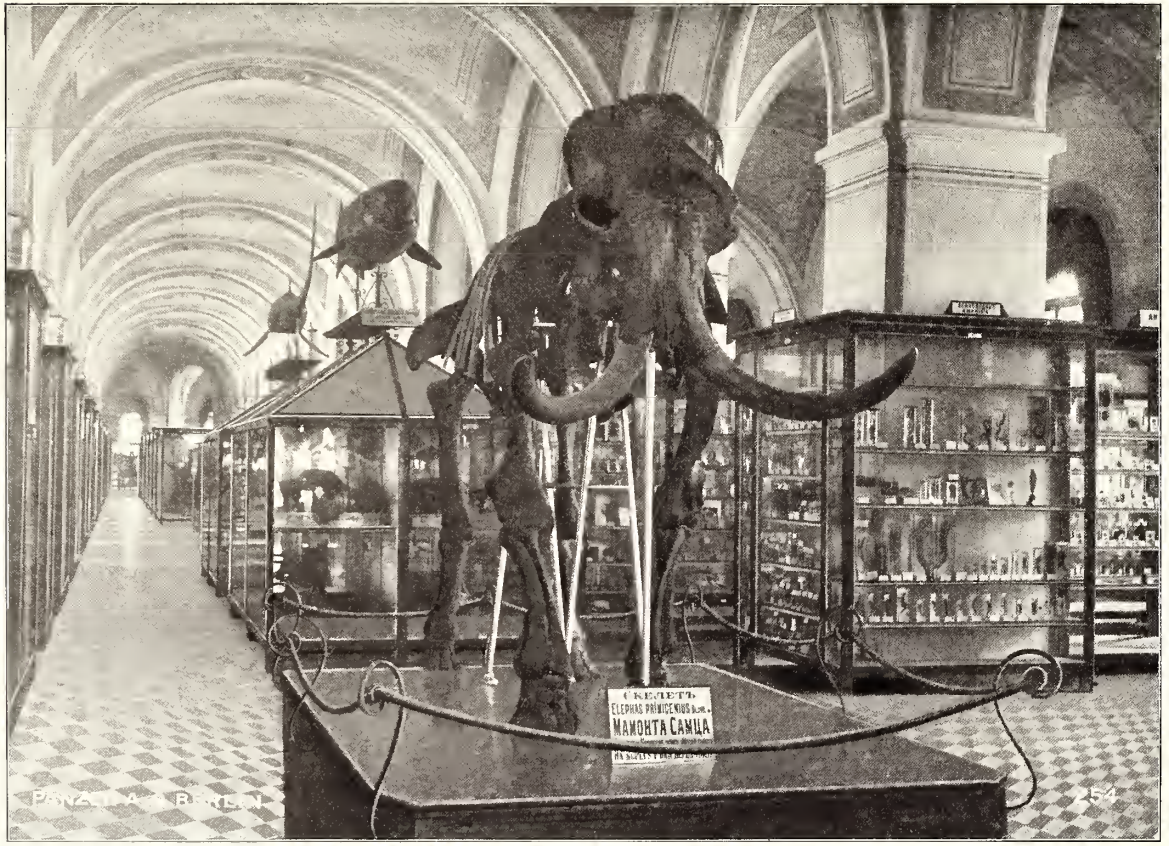
In einigen Museen sind neuerdings auch eiserne Münzschränke mit Jalousieverschluss sehr in Aufnahme gekommen, ähnlich dem Schrank auf Seite 12. Die Schubfächer sind gerade nur so hoch, um die ausgelegten Münzen aufnehmen zu können. Ein derartiger Schrank hat daher ein ausserordentlich grosses Fassungsvermögen.

Eine komplete Münzschrankanlage mit ca. 10,000 Schubladen wurde in diesem Jahre dem Königlichen Münzkabinett im Kaiser Friedrich-Museum zu Berlin von der PANZER Aktiengesellschaft geliefert.

Mit Kosten-Voranschlägen, Spezial-Entwürfen, Zeichnungen und persönlicher Auskunft steht die PANZER Aktiengesellschaft jedem Interessenten kostenlos und ohne Verbindlichkeit zu Diensten.



Wandschränke und freistehender Urnen-Kasten mit gedrehten Füssen.

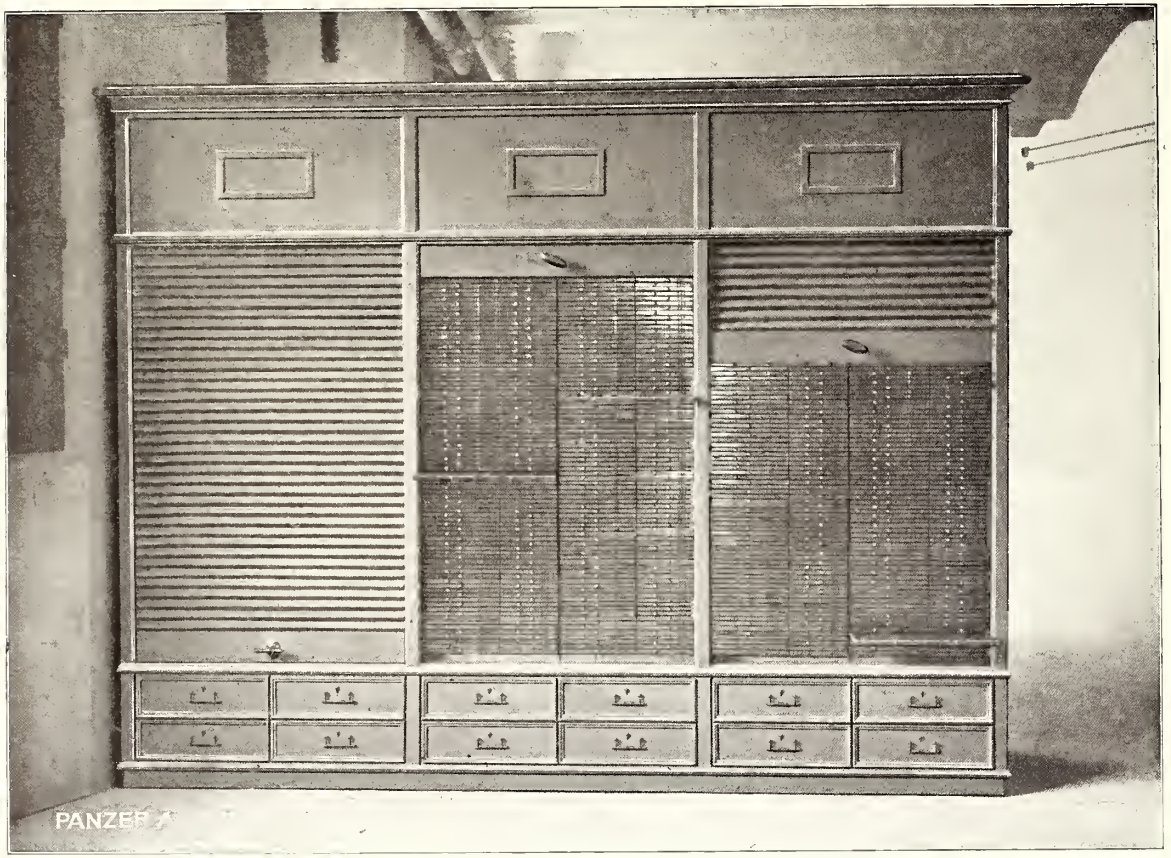


Ständer und Plattform aus Eisen mit Mammut-Skelett.

Perspektivische Ansicht eines grossen Saals mit staubdichten Eisenschränken.

Freistehender Schrank mit Möven und Sumpfvögeln.

Freistehender Schrank mit Königstigern.



Dreiteiliger Münz-Jalousie-Schrank mit Schubladen und verschliessbaren Schubkästen.

Komplete Münzschrank-Anlage für das Königl. Münz-Kabinett im Kaiser Friedrich-Museum in Berlin; 50 Jalousieschränke mit 10,000 Schubladen, oberhalb der Schränke Gallerie-Konstruktion mit offenen Fächern.

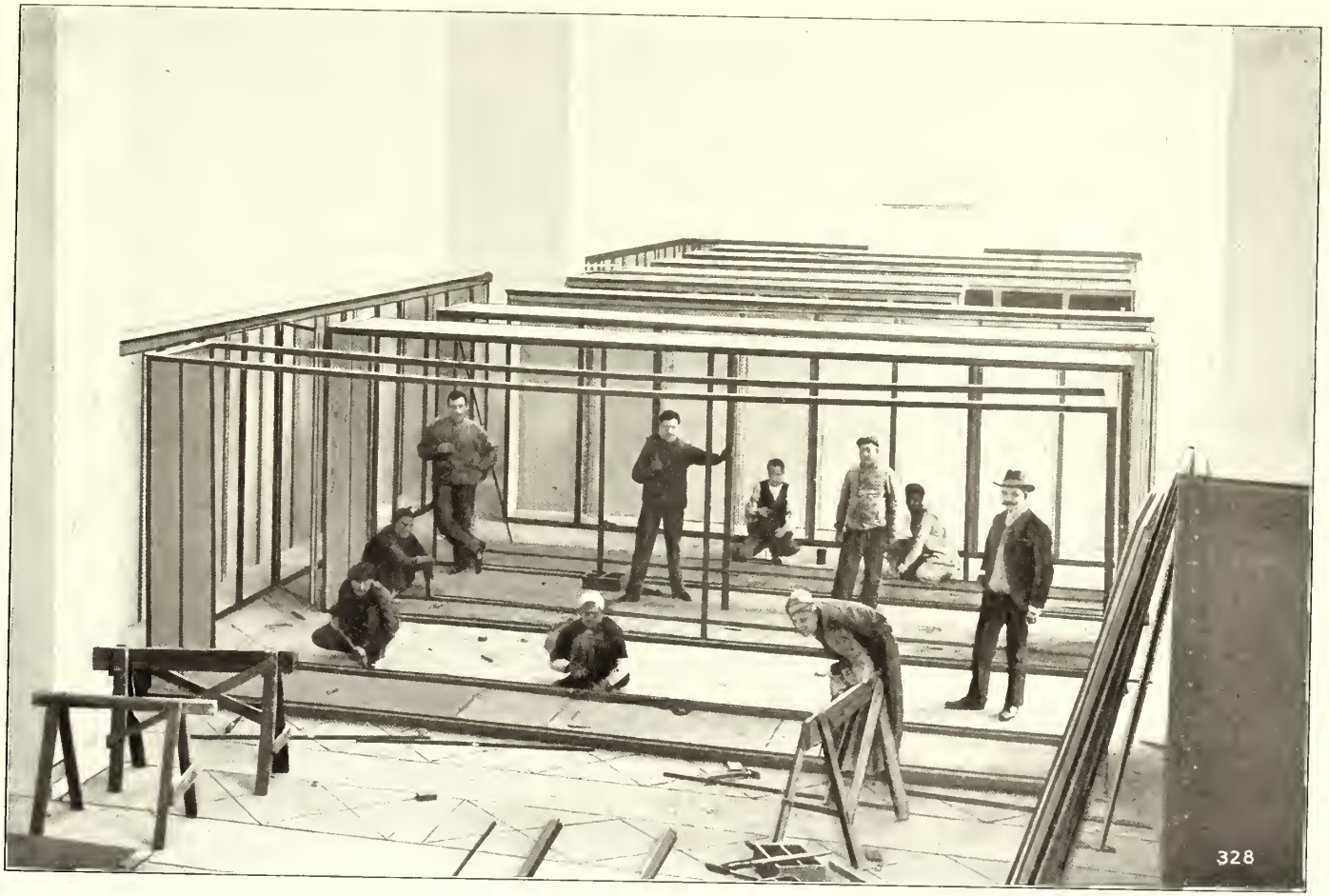
Pfeilerschränke im Museum für Ethnographie und Anthropologie, St. Petersburg.

Grosser Wandschrank und Aquarium im Institut für Meereskunde, Berlin.

Die nebenstehenden Abbildungen, Seite 16 und 17, sind Ansichten der kompleten Stellagen- und Regal-Konstruktion in der Bibliothek des Asiatischen Museums in St. Petersburg. Die Konsole und Bücherplatten können beliebig verstellt werden (sogenannte Lochpfosten-Konstruktion.)

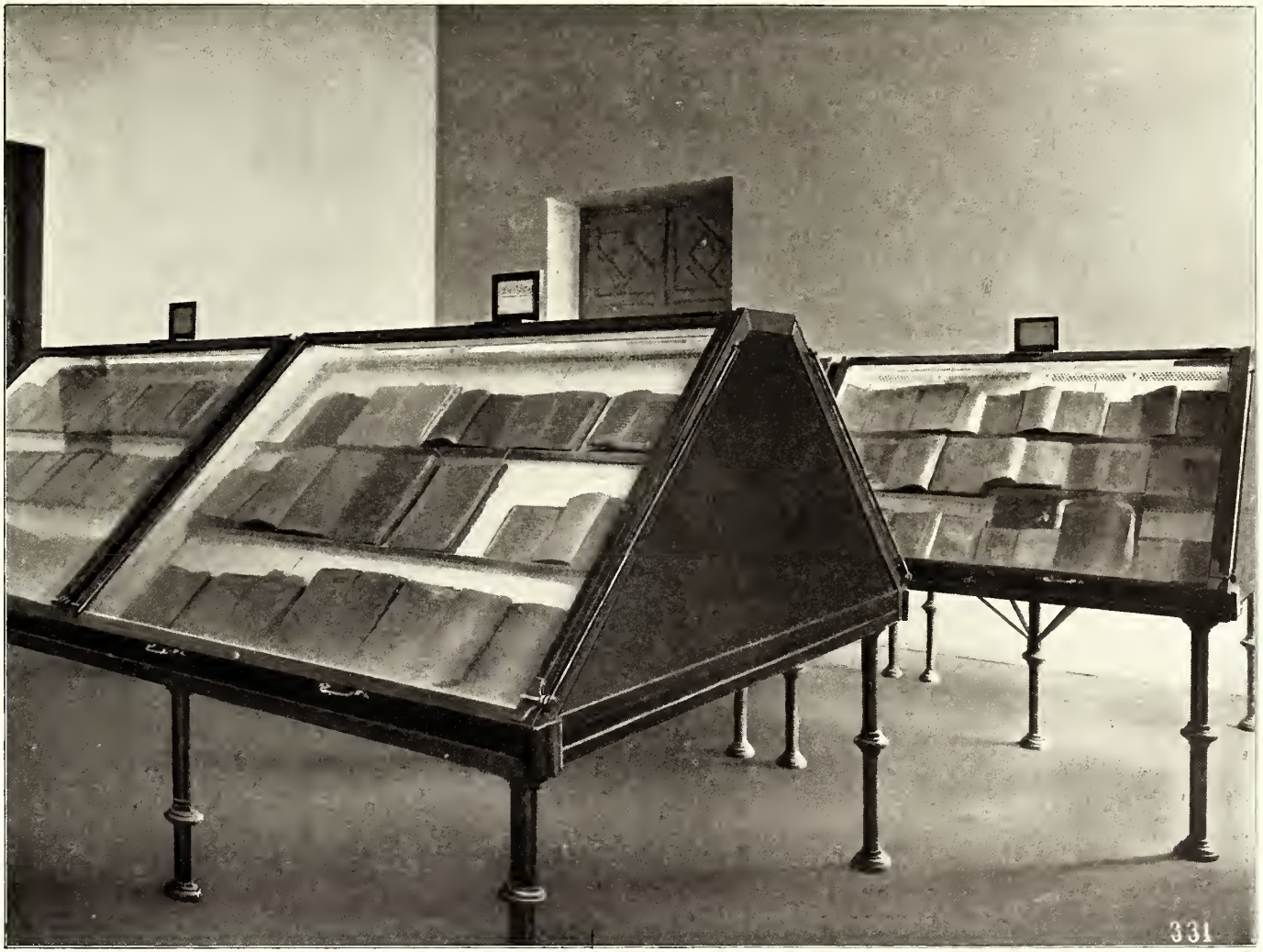
Siehe Seite 16.

Die nebenstehende Abbildung zeigt den vieretagigen Aktentresor mit 30,000 Fächern im Neubau der „Victoria“ zu Berlin, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft; ein ebenso grosser, jedoch einetagiger, im Erdgeschoss befindlicher Tresor wurde nachbestellt.



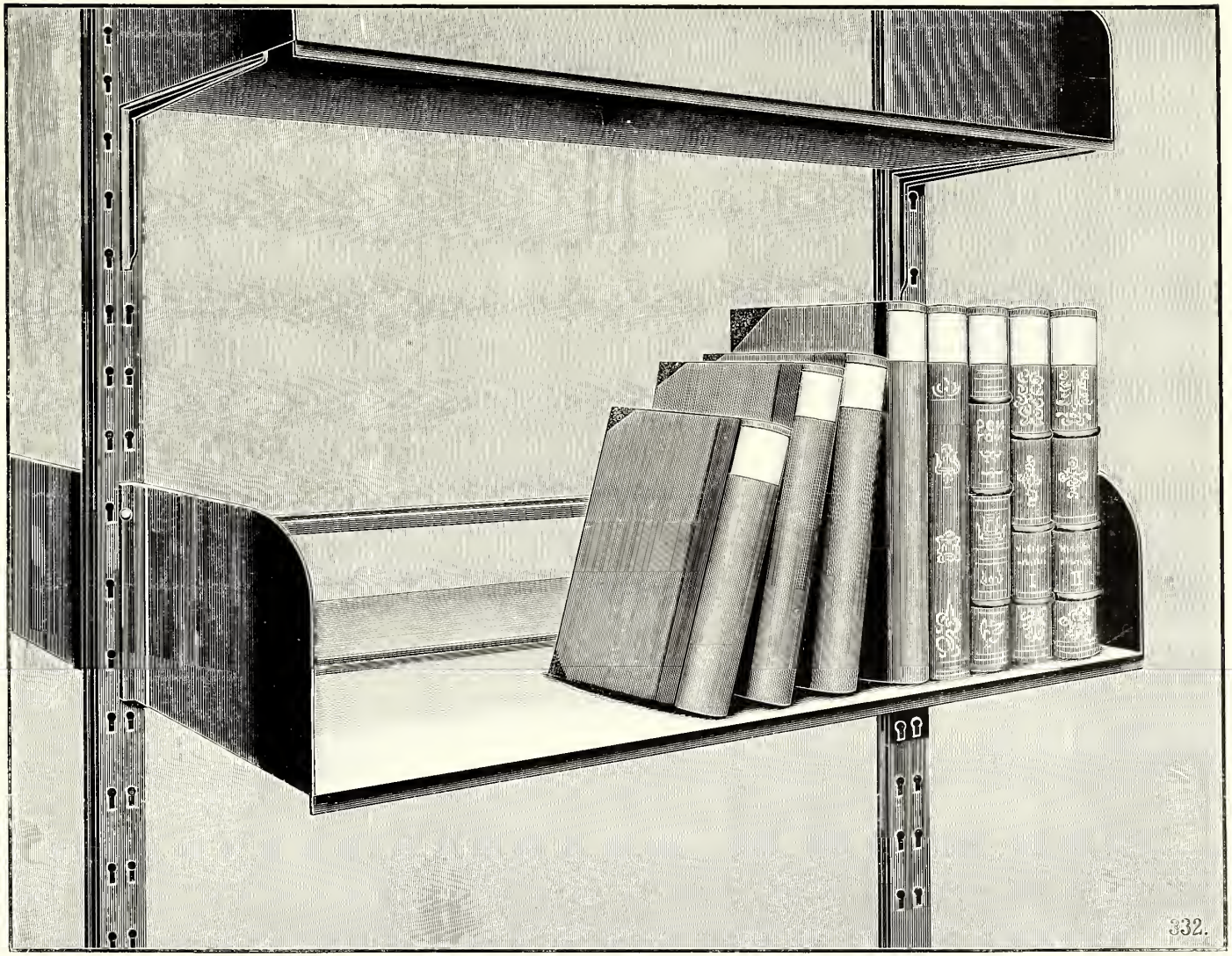
Montage von Bibliotheksschränken in der Bibliothèque Khédiviale in Kairo.

Staubsichere Bücherschränke in der Bibliothèque Khédiviale in Kairo.



Staubsichere Bücher-Vitrinen in der Bibliothèque Khédiviale in Kairo.

Staubsichere Bücherschränke in der Bibliothèque Khédiviale in Kairo.



Konstruktive Darstellung einer verstellbaren Bücherplatte mit Lochpfosten, D. R.-G.-M.

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

J. No. 1248/03. BERLIN C. 2. den 9. April 1903.
Lustgarten

Der Aktiengesellschaft Panzer bestätigt die General-Verwaltung hierdurch ergebenst, dass die von der Gesellschaft auf ihren Wunsch für die Königlichen Museen gefertigten und gelieferten Schränke und Schaukasten zu voller Zufriedenheit ausgeführt sind und sich bisher gut bewährt haben.

Die General-Verwaltung gestattet der Gesellschaft ergebenst, von dieser Erklarung einen Ihnen geeignet erscheinenden Gebrauch zu machen.

Der General-Direktor
Schöne

Einige Zeugnisse neueren Datums.

Institut für Meereskunde
an der
Universität Berlin.

Berlin N.W. 7, Georgenstrasse 34-36
den 19. Nov.

Provinzial-Museum
Hannover.

No 531.

Hannover, den 28. März 1903.

Die Aktiengesellschaft Panzer hat für unsere Sammlungen zwei große eiserne Doppelschränke mit Spiegelglas geliefert. Die Schränke sind tadellos ausgeführt und haben sich bis jetzt am Jahr nach der Aufstellung Mängel nicht bemerkbar gemacht.

Die Direktion des Provinzial-Museums.

Dr. Reimers

Der Panzer-Actiengesellschaft bescheinige ich auf ihren Wunsch hin gern, dass die für die biolog. Abtheilung des Museums für Meereskunde gelieferten eisernen Schränke zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen sind.

Prof L. Plate.

М. И. П.

ЗООЛОГИЧЕСКІЙ МУЗЕЙ
ИМПЕРАТОРСКОЙ
АКАДЕМІИ НАУКЪ,

С.-ПЕТЕРБУРГЪ.

20 Мая 1902 г.
№ 727.

Представителю Берлинской
фирмы „Панцеръ" Акціонерному
Обществу „Артуръ Коппель"

Послѣ того, какъ доставленныя
Вами для Зоологическаго Музея Импе-
раторской Академіи Наукъ желѣзныя
непроницаемыя для пыли шкафы и
витрины (на общую сумму 255 000 руб.)
нарофлота въ употребленіи уже три
года, считаю своимъ пріятнымъ дол-
гомъ вновь подтвердить Вамъ, что
какъ солидная работа, такъ и кон-
струкція всѣхъ частей доставленныхъ
предметовъ вполнѣ отвѣчаютъ всѣмъ
предъявленнымъ требованіямъ и испол-
нены весьма добросовѣстно.

Въ особенности нравится всѣмъ
то, что конструкція позволяетъ
употреблять зеркальныя стекла ве-
личиною до 6,25 метр. въ квадратѣ,
благодаря чему очень удобно можно
разсматривать выставленные пред-
меты, т. к. этому не препятствуютъ
обычныя перекладины, употребляемыя
при прежнихъ шкафахъ. Кромѣ того,
ходъ дверей устроенъ при помощи
солидныхъ внутреннихъ брандмауэровъ

Deutsche Uebersetzung!

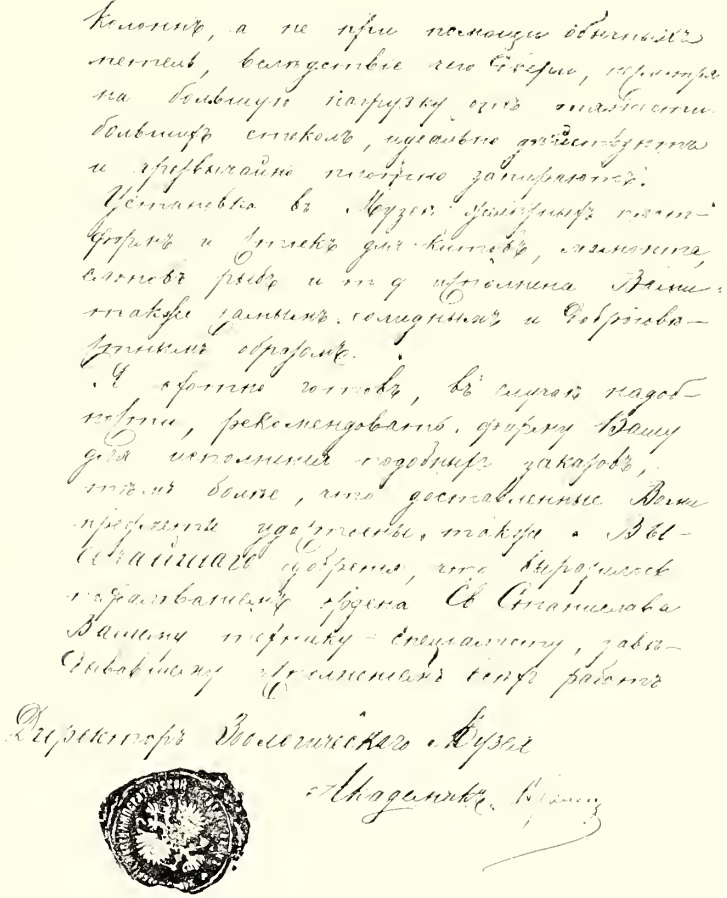
Zoologisches Museum
der
Kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften.

St. Petersburg,
den 20. Mai 1902.
No. 727.

An den
Vertreter der Berliner Firma „PANZER"
der Aktien-Gesellschaft „Arthur Koppel'
ST. PETERSBURG.

Nachdem die von Ihnen gelieferten eisernen, staubdichten Schränke und Vitrinen für das Zoologische Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften im Gesamt-Betrage von Rubel 255,000,— seit drei Jahren in Benutzung sind, kann ich nur mit Vergnügen wieder bestätigen, dass sowohl die solide Arbeit als auch die Konstruktion aller gelieferten Teile ganz den gestellten Anforderungen entspricht.

Speciell findet allgemeinen Beifall, dass die Konstruktion ermöglicht, starke Spiegelscheiben in einer Grösse bis 6,25 qm zu verwenden, wodurch die Besichtigung der ausgestellten Objekte nicht mehr durch die bei den sonstigen Schränken übliche Sprossen-Teilung gestört wird. Ferner erfolgt die Bewegung der Türen nicht durch die gewöhnlichen Bänder, sondern durch starke nach innen gelegte Drehsäulen, wodurch die Türen trotz der schweren Belastung



Deutsche Uebersetzung!

durch die grossen Scheiben gut funktionieren und sehr dicht schliessen.

Die Lieferung und Aufstellung der eisernen Plattformen und Gestelle im Museum für die Walfische, Mammut, Elefanten, Fische etc. wurde von Ihnen ebenfalls in der solidesten und besten Weise vorgenommen.

Ich werde gern jeder Zeit Ihre Firma zur Ausführung derartiger Aufträge empfehlen, zumal Ihre Lieferung auch den allerhöchsten Beifall fand, was durch die Verleihung des Stanislaus-Ordens an Ihren Spezialbeamten für die Effektuierung dieser Arbeiten bestätigt wurde.

Der Direktor des Zoologischen Museums
Akademiker: W. Salenski.

Referenzen:

Berlin: . . . . *Generalverwaltung der Königl. Museen, und zwar:*

Königliche National-Galerie,

Altes Museum,

Museum für Naturkunde,

Museum für Völkerkunde.

Kgl. Münzkabinet im Kaiser Friedrich-Museum, Objekt 50,000 Mk.

Kaiser Wilhelms-Akademie.

„Victoria“ zu Berlin; Aktentresore, Objekt ca. 70,000 Mk.

Bregenz: . . . *K. K. Landes-Museum.*

Bremerhaven: *Städtisches Museum.*

Breslau: . . . *Kunstgewerbe-Museum.*

Hannover: . . *Provinzial-Museum.*

Kairo: . . . . *Ministerium der Oeffentlichen Arbeiten; komplete Einrichtung der Bibliothèque Khédiviale, Objekt 160,000 Mk.*

Kiew: . . . . *Kaiserliches Polytechnikum, Objekt 20,000 Mk.*

Moskau: . . . *Moskauer Kommerzschule.*

München: . . . *Königl. Armee-Museum.*

Petersburg: . . *Zoologisches Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften; Objekt ca. 600,000 Mk.*

Museum für Ethnographie und Anthropologie; Objekt ca. 40,000 Mk.

Bibliothek des Asiatischen Museums; Objekt ca. 20,000 Mk.

und viele andere kleinere Lieferungen.

Willi Simon
Buch- und Kunstdruckerei
Berlin N.W., Spenerstr. 23.